

13º Congresso Brasileiro de Professoras/es de Alemão

13. Brasilianischer Deutschlehrendenkongress



Sprachen
lernen in
Umbruchszeiten:
**Deutsch neu
denken**

**28 – 30
Julho
Juli
2026**

REALIZAÇÃO



WORKSHOPBESCHREIBUNGEN - 28.07

PRIMARBEREICH

Workshop 01

Titel: Praxisideen für den Deutschunterricht im DaF-Unterricht und im bilingualen Zweig

Sektion: B1 Deutsch für Kinder

Kurzbeschreibung: Dieser Workshop stellt kreative Ansätze für den Deutschunterricht als Fremdsprache sowie für den bilingualen Zweig vor. Ziel ist es, Lehrkräften praktische Ideen zu vermitteln, um das Sprachenlernen motivierend, aktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen Aktivitäten mit Musik, Rhythmus, Gesten und Bewegung. Solche Aufgaben fördern Aussprache, Wortschatz und das Sprachgefühl der Lernenden auf spielerische Weise. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf kleinen Theaterprojekten, die den Schüler*innen ermöglichen, Sprache durch Rollen, Dialoge und szenisches Spiel anzuwenden und zu erleben. Außerdem werden Literaturprojekte vorgestellt, bei denen mit Kinderbüchern gearbeitet wird. Dabei werden kreative Lese- und Schreibaktivitäten eingesetzt, um verschiedene Kompetenzen zu entwickeln. Der Workshop präsentiert zudem interaktive Plattformen und verschiedene Spiele, die den Wortschatz und das Sprachverständnis fördern, das Lernen zusätzlich motivierend und dynamisch gestalten und zugleich den Lehrkräften als praktische didaktische Ressourcen für die Unterrichtsplanung und -gestaltung dienen. Der Workshop bietet somit eine Sammlung praxisnaher Ideen, die Kreativität, Bewegung, Interaktion und digitale Medien miteinander verbinden und den DaF-Unterricht lebendig machen.

Biographien: **Bruna Eliza Hoffmann** ist Lehrerin für Portugiesisch und Deutsch und arbeitet im bilingualen Zweig der Leopoldina-Schule (Entre Rios, Paraná). Derzeit arbeitet sie mit der bilingualen Alphabetisierung von Kindern. Sie absolvierte eine Spezialisierung in Neurowissenschaften und Bildung sowie eine Spezialisierung in Planung und Praxis des kompetenzorientierten Deutschunterrichts (Traineeprogramm). **Fabiane Grumicker Reinke** ist Lehrerin für Portugiesisch und Deutsch und arbeitet an der Leopoldina-Schule (Entre Rios, Paraná) im bilingualen Zweig sowie im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Dort bereitet sie auch Schülerinnen und Schüler auf das Deutsche Sprachdiplom (DSD I) vor. Sie absolvierte eine Spezialisierung in Planung und Praxis des kompetenzorientierten Deutschunterrichts (Traineeprogramm). **Kontakt:** bruna.hoffmann@colegioimperatriz.net.br

PRIMAR- UND SEKUNDARBEREICH

Workshop 04

Titel: Schwäbisch lebendig unterrichten – Dialekt im Unterricht erleben

Sektion: A4 Sprachenpolitik und Plurilingualität

Kurzbeschreibung: Dieser Workshop zeigt praxisnahe Möglichkeiten, wie ein Dialekt – am Beispiel des Schwäbischen – im Unterricht vermittelt werden kann. Dialekte sind ein wichtiger Teil der kulturellen Identität und können besonders motivierend für Lernende sein. Zu Beginn erfolgt ein kurzer Einstieg mit Hörbeispielen aus dem donauschwäbischen Dialekt, um Unterschiede zur Standardsprache bewusst wahrzunehmen. Anschließend arbeiten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen mit konkreten Materialien wie Dialektwörtern, kurzen Dialogen und Bildkarten. In interaktiven Übungen probieren sie Methoden aus, mit denen Dialekt spielerisch vermittelt werden kann, zum Beispiel durch Zuordnungsaufgaben, kleine Rollenspiele oder kurze Hörverstehensübungen. Im nächsten Schritt entwickeln die Gruppen gemeinsam kurze Unterrichtsideen, die sofort im Unterricht angewendet werden können. Die Ergebnisse werden anschließend vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Zum Abschluss reflektieren die Teilnehmenden, welche Chancen Dialekte für den Sprachunterricht bieten und wie sie zur Bewahrung kultureller Traditionen beitragen können. Der Workshop bietet praktische Impulse und Materialien, um Dialektunterricht lebendig, interaktiv und kulturell wertvoll zu gestalten.

Biographie: **Simone Scherer Tomkiv** ist Pädagogin und arbeitet seit 23 Jahren am Colégio Imperatriz Dona Leopoldina in Entre Rios (Paraná, Brasilien). Dort unterrichtet sie Deutsch in der Alphabetisierung in der Grundschule. Außerdem war sie an der Einführung des Faches „Geschichte der Donauschwaben“ beteiligt und unterrichtet dieses derzeit in den Klassen 6 bis 8. Sie nahm am Traineeprogramm der Friedrich-Schiller-Universität Jena teil. Als Angehörige der dritten Generation der Donauschwaben verbindet sie Sprachunterricht mit der Vermittlung von Kultur und Tradition in bilingualen Lernumgebungen. **Kontakt:** simone.tomkiv@colegioimperatriz.net.br

SEKUNDARBEREICH

Workshop 06

Titel: So bringen Sie Ihre Schüler*innen zum Sprechen! Sprechförderung im DaF-Unterricht motivierend, kooperativ und lernwirksam gestalten

Sektion: B2 Deutsch für Jugendliche

Kurzbeschreibung: Viele Lernende könnten häufig mehr ausdrücken, als sie sich zu sagen trauen. Hemmungen, Angst vor Fehlern oder fehlende Sprechanlässe führen dazu, dass die mündliche Sprachproduktion oft hinter den Möglichkeiten der Schüler*innen zurückbleibt. Der Workshop „So bringen Sie Ihre Schülerinnen zum Sprechen! Sprechförderung im DaF-Unterricht motivierend, kooperativ und binnendifferenziert gestalten“ setzt genau hier an. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Methoden und Aufgabenformate, mit denen Lehrkräfte die Sprechzeit ihrer Lernenden deutlich erhöhen und gleichzeitig eine angstfreie, wertschätzende Lernatmosphäre schaffen können. Die Teilnehmenden lernen motivierende Sprechanlässe kennen, die vom gesteuerten zum freien Sprechen führen und sich flexibel an unterschiedliche Niveaustufen anpassen lassen. Kooperative Lernformen wie Partner- und Gruppenarbeit werden gezielt genutzt, um Interaktion zu fördern und alle Schüler*innen aktiv einzubeziehen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der binnendifferenzierten Gestaltung von Sprechaufgaben, sodass heterogene Lerngruppen effektiv unterstützt werden können. Anhand konkreter Unterrichtsbeispiele, erprobter Materialien und kurzer praktischer Erprobungsphasen erhalten die Teilnehmenden sofort umsetzbare Impulse für ihren Unterricht. Der Workshop richtet sich an DaF-Lehrkräfte aller Schulstufen, die ihre Schüler*innen nachhaltig zum Sprechen bringen möchten.

Biographie: **Manuela Vogelgesang** ist Fachberaterin des Cornelsen Verlags für Kolumbien, Ecuador und Venezuela. Sie arbeitet als Fortbildnerin für Deutsche Auslandsschulen und das Goethe-Institut in Südamerika und ist Vorsitzende des Kolumbianischen Deutschlehrendenverbands APAC. **Kontakt:** manuela.vogelgesang@cornelsen.de

Workshop 08

Titel: Museum to go! - Digitale Museumsangebote für einen kreativen DaF-Unterricht mit Jugendlichen

Sektion: A5 Ästhetisches und kreatives Deutschlernen mit verschiedenen Medien und B2 Deutsch für Jugendliche

Kurzbeschreibung: Laut Wikipedia gibt es in Deutschland über 7.000 Museen und rund 530 Ausstellungshäuser, die jährlich mehr als 117 Millionen Mal besucht werden. Museumsbesuche gehören somit zu einem wichtigen Bestandteil kultureller Teilhabe – ein Angebot, das vielen DaF-Lernenden im Ausland jedoch nicht offensteht. Zahlreiche Museen stellen jedoch inzwischen digitale Materialien, Videos und virtuelle Ausstellungen zur Verfügung, die ortsunabhängig genutzt werden können und eine wertvolle Inspirationsquelle für den (fächerübergreifenden) DaF-Unterricht darstellen.

Der Workshop richtet sich an DaF-Lehrkräfte der Sekundarstufe und zeigt anhand konkreter Beispiele, wie solche digitalen Museumsangebote mit Jugendlichen kreativ und handlungsorientiert im Unterricht eingesetzt werden können. Nach einem aktivierenden Einstieg zu Museumserfahrungen werden ausgewählte Museumsplattformen und Materialien vorgestellt, bei denen es nicht nur um Kunst, sondern beispielsweise auch um naturwissenschaftliche Museen geht.

Im praktischen Teil des Workshops liegt der inhaltliche Fokus auf „Museum und Migration“. Es soll exemplarisch erfahren werden, wie ein Museumsangebot Jugendliche für dieses brisante und aktuelle Thema sensibilisieren kann. Der Workshop möchte nicht nur inspirieren, sondern auch konkrete Materialien und Ideen „to go“ anbieten, die direkt im Unterricht umgesetzt werden können.

Biographie: **Susanne Umnirski-Gattaz** ist gebürtige Rheinländerin und lebt seit fast 40 Jahren in São Paulo. Hier absolvierte sie ihr Masterstudium an der Universidade de São Paulo. Nach der Deutschlehrerausbildung am Goethe-Institut war sie dort als DaF-Lehrerin tätig. Heute arbeitet sie freiberuflich als DaF-Fortbildnerin und vertritt den Klett-Verlag in Brasilien. **Kontakt:** Susanne Umnirski-Gattaz - sugattaz8@gmail.com

Workshop 10

Titel: DaF lebendig gestalten: Praktische Beispiele für 8.-10. Klasse

Sektion: B2 Deutsch für Jugendliche

Kurzbeschreibung: In diesem Workshop werden einige praktische Beispiele aus dem DaF-Unterricht in Südbrasilien vorgestellt. Die Beispiele stammen hauptsächlich aus Stunden der 8. bis 10. Klassen. Ziel ist es zu zeigen, wie Übungen (mündlich/schriftlich) und Spiele (online/offline) den Unterricht abwechslungsreicher und lebendiger gestalten können. Es werden unter anderem Rollenspiele und kurze Theaterstücke, Schulrallyes, Speed-Datings, Mindmaps und Brettspiele, sowie die Arbeit mit Videos und Bildern vorgestellt. Wenn auch einige schon gängig in der DaF-Praxis sind, werden aber in diesem Workshop weiterentwickelt und neu beleuchtet. Das sorgt für Abwechslung und Bewegung im Unterricht, fördert Teamarbeit und Kreativität, verbindet Sprache mit visuellen Elementen (was das Lernen unterstützt).

Biographie: **Angelita Lohmann** (48) aus Teutônia – RS unterrichtet Deutsch und Portugiesisch, hat auch Spanisch studiert. Derzeit arbeitet sie als DaF-Lehrerin an einer Privatschule (Colégio Teutônia) und als Portugiesischlehrerin an einer bundesstaatlichen Schule, vor allem in den Klassenstufen 7 bis 12. Neu und besonders bereichernd ist für sie die Arbeit mit Kooperativem Lernen an beiden Schulen, was ihr große Freude bereitet. **Kontakt:** angelita.lohmann@colegioteutonia.com.br

Workshop 12

Titel: Das Buch zum Film oder der Film zum Buch? Klassiker der Jugendliteratur kreativ im Unterricht einsetzen

Sektion: B2 Deutsch für Jugendliche

Kurzbeschreibung: Tauche ein in die Welt der Jugendliteratur und entdecke, wie Buch und Film gemeinsam den DaF-Unterricht bereichern können! Mit dem Buch „Die Vorstadtkrokodile“ von Max von der Grün soll gezeigt werden, wie Klassiker lebendig, sprachfördernd und medienkompetent vermittelt werden können. Was erwartet dich? a) Interaktive Methoden zur Arbeit mit Buch & Film; b) Kreative Unterrichtsideen; c) Digitale Tools & Materialien.

Biographie: **Anna-Lena Scholl Menna Barreto** wurde in München geboren und hat Deutsch als Fremdsprache sowie Portugiesisch auf Lehramt an der UNISINOS in Brasilien studiert. Seit fast 30 Jahren unterrichtet sie Deutsch, davon 25 Jahre am Goethe-Institut in Porto Alegre. Sie hat sich auf Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten und in der Primarstufe spezialisiert und ein Praktikum an der Queen Mary University of London absolviert. Seit 2019 ist sie Programmberaterin für Klett Sprachen. **Kontakt:** portoalegre@klett-sprachen.de

SEKUNDAR- UND ERWACHSENENBEREICH

Workshop 13

Titel: Didaktisch – methodisch – praktisch: Vorgehensweisen bei der Textvermittlung im DaF-Unterricht

Sektion: B3 Deutsch für Erwachsene

Kurzbeschreibung: Bei der Textvermittlung treffen wir als Kolleg:innen im DaF-Unterricht auf vielfältige Texte. Eine gängige Einteilung von Textsorten geht von Sachtexten (etwa Lektionstext, Interview, Rezept, Gebrauchsanweisung....) und literarisch-fiktionalen Texten aus (z. B. Gedicht, Roman, Lieder, Fabel....). Diese Einteilung geht auf die Linguisten W. Kammeyer, H. Weinrich, W. Heinsius und den Literaturwissenschaftler K. Weimar zurück. Als DaF-Lehrer setze ich mir bei der Textvermittlung das Ziel, zunächst ein Textverständnis bei den Lernenden herzustellen. Danach kann ich mich mit den erwachsenen Lernenden auf die Interpretationsebenen begeben. Dieser Beitrag versucht vor allem praktische Vorgehensweisen für beide Textsorten zusammenzutragen, die unseren Lernenden bei der Verständnissicherung und Interpretation helfen können. Dies geschieht auf der Basis meiner mehr als zwanzigjährigen Berufserfahrung als Gymnasial- und Privatlehrer. Das Niveau der während des Workshops bearbeiteten Textbeispiele reicht von A bis C des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen). Das Anforderungsprofil an einen Unterricht mit älteren Lernenden wird im Workshop ebenso thematisiert (Lernambiente, altersspezifische Bedürfnisse, gemeinsame Motivationssuche, Hausaufgaben, begleitende Medien, spezifisches Lehrerverhalten).

Biographie: **Florian Alexander Geprägs** hat nach dem zweiten Staatsexamen in den Fächern Französisch und Sport in Berlin acht Jahre am Gymnasium Hermannswerder in Potsdam gearbeitet. Er lebt jetzt seit 12 Jahren mit seiner brasilianischen Ehefrau in Belo Horizonte/Brasilien. Er ist Privatlehrer für die Fächer Deutsch und Französisch, nimmt DaF-Prüfungen für das Goethe-Institut ab und führt Fortbildungsveranstaltungen für andere DaF-Lehrkräfte durch. **Kontakt:** floriangeprags@gmail.com

Workshop 15

Titel: Deutsch lernen mit der DW – Deutschlernangebote der DW für die Niveaustufen A1 bis C1 des GER

Sektion: B7 Inhalte, Kompetenzen und Leistungsmessung

Kurzbeschreibung: Sie unterrichten Deutsch als Fremdsprache und sind auf der Suche nach Unterrichtsmaterial? In dieser Infoveranstaltung lernen Sie die Website dw.com/deutschlernen und die kostenlose App „DW Learn German“ kennen und finden im Anschluss zielsicher Materialien und Informationen zu allen Deutschlernangeboten der DW für die Niveaustufen A1 bis C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Erfahren Sie, wie Sie mit Online-Formaten der DW Ihren Unterricht ergänzen können. Insbesondere mobile Angebote auf Smartphone und Tablet sorgen dafür, dass Lernende auch außerhalb des Unterrichts eigenständig die Sprache entdecken und üben können und wollen. Solche Angebote können Lehrwerke perfekt ergänzen und eignen sich sogar für die Einbindung in den Präsenzunterricht. Zu jedem unserer Formate gibt es Audios, Videos, Arbeitsblätter oder Handreichungen für Lehrkräfte zum Download. Wir haben also garantiert das Richtige für Ihren Unterricht!

Biographie: **André Moeller** leitet seit 2009 die DW Bildungsprogramme und war zuvor als Redakteur und Cvd für die DW Online-Angebote in deutscher Sprache tätig. Später verantwortete er als Projektleiter im Bereich „Neue Medien“ verschiedene multimediale Programmprojekte. Bevor er im Jahr 2002 zur Deutschen Welle kam, arbeitete André Moeller als Redakteur für die RTL-Tochter RTL Interactive. **Kontakt:** andre.moeller@dw.com

Workshop 17

Titel: Beruf kommt früher als gedacht: Deutsch für die Arbeitswelt von Anfang an

Sektion: B5 Deutsch für berufliche Mobilität

Kurzbeschreibung: Berufsbezogener Deutschunterricht wird häufig erst auf mittleren Niveaustufen verortet. Dieser Workshop zeigt, dass berufliche Handlungsfähigkeit bereits im Anfängerunterricht systematisch aufgebaut werden kann – auf Grundlage vorhandener Lehrwerke und ohne zusätzlichen Materialaufwand. Im Fokus stehen eine konsequent berufsbezogene Wortschatzarbeit ab A1 sowie handlungsorientierte Szenarien auf A2/B1-Niveau, in denen Lernende typische Situationen aus Ausbildung und Arbeitsalltag bewältigen. So werden sprachliche Progression und berufliche Orientierung miteinander verbunden und parallel entwickelt – für Jugendliche in der Berufsausbildung ebenso wie für Erwachsene, die neu in den deutschsprachigen Arbeitsmarkt einsteigen möchten. In diesem interaktiven 90-minütigen Workshop erleben die Teilnehmenden durch die Simulation von Unterrichtsaktivitäten selbst einen Perspektivwechsel: Berufsorientierung erweist sich nicht als zusätzlicher Unterrichtsinhalt, sondern als integrativer Bestandteil des Sprachlernprozesses von Beginn an. Der Beitrag stellt übertragbare Unterrichtsstrategien vor, die Lernmotivation fördern, berufliche Perspektiven sichtbar machen und Lernende frühzeitig auf Mobilität und Beschäftigungsfähigkeit im deutschsprachigen Arbeitskontext vorbereiten. Die Teilnehmenden entwickeln dabei konkrete Ansätze, um berufsbezogene Lernziele unmittelbar in ihre eigene Unterrichtspraxis zu integrieren.

Biographie: **Susanne Schneider** studierte und forschte an der Freien Universität Berlin, der Scuola Normale Superiore di Pisa, der University of Oxford sowie der Università Ca' Foscari Venezia. Aus Leidenschaft für die Praxis spezialisierte sie sich als DaF-Trainerin, Fortbildnerin und Autorin. Mit dem Cornelsen Verlag steht sie Lehrkräften weltweit durch Fortbildung und Beratung zur Seite. Sie ist auch als DLL-Trainer*innen-Ausbildnerin und DLL-Trainerin tätig. **Kontakt:** susanne.schneider@cornelsen.de

Workshop 19

Titel: KI im Deutschunterricht: Innovative Möglichkeiten für Lehrkräfte

Sektion: A1 Künstliche Intelligenz in Deutschlehr-/lernkontexten

Kurzbeschreibung: Die Künstliche Intelligenz (KI) revolutioniert zunehmend unsere Bildungslandschaft und bietet im Sprachenunterricht enorme, oft noch ungenutzte Potenziale. Dieser Workshop lädt Deutschlehrerinnen und -lehrer ein, gemeinsam die vielfältigen Möglichkeiten zu entdecken, wie KI-Tools den modernen Deutschunterricht bereichern und effizienter gestalten können. Wir konzentrieren uns auf

praxisnahe Anwendungen, die den Lernprozess optimieren und die Motivation der Schülerinnen und Schüler spürbar steigern. Erfahren Sie, wie Sie KI zur Erstellung personalisierter Übungsaufgaben nutzen können, beispielsweise für die Grammatikwiederholung oder Wortschatzerweiterung, die sich individuell an das Niveau der Lernenden anpassen. Entdecken Sie intelligente Feedback-Systeme für Schreibaufgaben, die nicht nur Fehler identifizieren, sondern auch Verbesserungsvorschläge machen, oder Tools zur automatischen Ausspracheanalyse und -verbesserung. Wir beleuchten zudem, wie KI-basierte Sprachmodelle kreative Impulse für Rollenspiele oder Textproduktionen geben können. Ziel dieses Workshops ist es, den Teilnehmenden nicht nur einen Überblick über zugängliche und benutzerfreundliche KI-Ressourcen zu geben, sondern auch konkrete Strategien für deren didaktisch sinnvollen und kritisch reflektierten Einsatz zu vermitteln. Wir möchten Sie befähigen, die Vorteile der KI zu nutzen, um Ihren Deutschunterricht interaktiver, differenzierter und schülerzentrierter zu gestalten. Entdecken Sie mit uns die Zukunft des Sprachenlernens!

Biographien: **Nora Machalous** promoviert in Germanistik an der USP mit Schwerpunkt auf dem Einsatz von KI im Fremdsprachenunterricht. Sie verfügt über einen Abschluss in Letras (Portugiesisch/Deutsch) und zwei Master: in Psychopädagogik (bilinguale Alphabetisierung) sowie in Bildungswissenschaften (digitale Technologien in DaF). Ihre Forschung verbindet Sprachdidaktik, Bildungstechnologie und Künstliche Intelligenz. Damit fördert sie innovative Lehr-Lern-Prozesse. Ziel ist die Weiterentwicklung des Deutschunterrichts als Fremdsprache. **Kontakt:** nora.machalous@humboldt.com.br / **Luana Kern** ist Absolventin der Studiengänge Biologische Wissenschaften sowie Portugiesisch/Deutsch (Lehramt) und arbeitet als Lehrerin für Naturwissenschaften und Deutsch im Kontext bilingualer Bildung. Sie koordiniert den Deutschsprachigen Fachunterricht (DFU) und verfügt über Erfahrung in curricularer Planung sowie in der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für mehrsprachige Lernkontexte. Derzeit absolviert sie eine Spezialisierung im Bereich Neurowissenschaften und Verhalten. Ihre Interessen liegen in den Bereichen Lernprozesse, Kognition und Bildung. In ihrer Arbeit verbindet sie naturwissenschaftliche Fachdidaktik mit bilingualer und mehrsprachiger Bildung. **Kontakt:** luana.kern@humboldt.com.br

HOCHSCHUL-/ERWACHSENENBEREICH

Workshop 21

Titel: Mindset Resilienz: Die neue Lernkompetenz unserer Zeit

Sektion: B6 Aus- und Fortbildung

Kurzbeschreibung: In einer Welt zunehmender Komplexität ist die Entwicklung von Resilienz keine bloße Zusatzqualifikation mehr, sondern eine essenzielle neue Lernkompetenz. Diese Präsentation vermittelt, wie durch die bewusste Ausbildung einer neuen inneren Haltung psychische Widerstandskraft nachhaltig verankert werden kann.

Methodik: Das Konzept stützt sich maßgeblich auf die Salutogenese nach Aaron Antonovsky. Im Zentrum steht das Kohärenzgefühl: Die Überzeugung, dass Herausforderungen verstehbar, handhabbar und sinnvoll sind. Ein wesentlicher Kerngedanke ist dabei, dass Resilienz nicht rein theoretisch erlernt wird, sondern durch die erfolgreiche Bewältigung von Problemen und das bewusste Reflektieren dieser Erfahrungen wächst. Die Veranstaltung ist als interaktiver Prozess aufgebaut: 1. Aktivierung: Gemeinsame Definition des Resilienzbegriffs und Analyse der aktuellen Relevanz. 2. Definition: Theoretische Prinzipien der Salutogenese werden vermittelt und im Bewusstsein fixiert. Kernpunkt ist das Kohärenzgefühl: Je stärker wir daran glauben, Probleme lösen zu können, desto resilienter werden wir. (Es wird eine Gruppendynamik durchgeführt, die Resilienz bei allen Teilnehmenden spürbar macht.) 3. Ressourcenarbeit: Identifikation individueller Kompetenzen (z. B. Achtsamkeit, Empathie) durch einen gezielten Austausch (Partnerübung) über bereits bewältigte Krisen. 4. Abschluss: Reflexion über die Voraussetzungen seelischer Gesundheit und die Ableitung konkreter Förderstrategien für die Resilienz von Kindern. Der Workshop schließt mit einer kooperativen Dynamik ab, die Empathie und Problemlösungskompetenz praktisch festigt. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, Resilienz als dynamischen Prozess zu begreifen und diese aktiv in ihren Alltag sowie in die pädagogische Arbeit zu integrieren.

Biographie: **Alexandra Thaler Cuevas** arbeitet seit 2021 als Ortslehrkraft im Kindergartenbereich an der Deutschen Schule Porto Seguro . Davor war sie als Integrationserzieherin im Fröbel Kindergarten Inselkinder in Berlin tätig. Sie arbeitet seit ca. 17 Jahren als Erzieherin im Elementarbereich. Außerdem ist sie gelernte Resilienztherapeutin am Institut für Entspannung und Kommunikation, Berlin; Verhaltensanalyse-Expertin (Institut Andre Kaercher), Brasilien; und aktuell macht sie eine Ausbildung als Familienberaterin am Instituto Eduque Bem, Brasilien. **Kontakt:** aleja.cuevas2018@gmail.com

Workshop 24

Titel: Deutschsprachliche Herausforderungen in der Pflegeausbildung

Sektion: B5 Deutsch für berufliche Mobilität und B6 Aus- und Fortbildung

Kurzbeschreibung: Um auf den Pflege-Fachkräftebedarf in Deutschland zu reagieren, werden in Deutschland international Auszubildende zur Pflegefachkraft angeworben. Die generalistische Pflegeausbildung dauert in Deutschland in der Regel drei Jahre und ist dual ausgerichtet. Das bedeutet, dass sie in einen theoretischen Teil an der Pflegeschule und einen praktischen Teil im Ausbildungsbetrieb (Krankenhaus, Altenheim, ambulante Pflege, Kinderkrankenpflege und psychiatrische Pflege) unterteilt ist. Die internationalen Pflegeauszubildenden beginnen ihre Ausbildung in Deutschland meist mit Deutschkenntnissen auf dem B1-Niveau, manchmal auch auf B2-Niveau des GER. Häufig stellt sich im Laufe der Ausbildung heraus, dass diese Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um dem Unterricht am Lernort Pflegeschule und den Praxisanweisungen am Lernort Pflegepraxis zu folgen. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass die allgemeinsprachlichen B1- und B2-Deutschkurse, die die Auszubildenden vor ihrer Migration nach Deutschland besuchen, sie häufig nicht ausreichend auf die sprachliche Realität in der Pflegeausbildung vorbereiten. In diesem Workshop nehmen wir die deutschsprachlichen Anforderungen in der Pflegeausbildung an den beiden Lernorten Pflegeschule und Pflegepraxis in den Blick und erarbeiten gemeinsam Ansätze, wie Lernende bereits im Rahmen der sog. Vorintegration gezielter auf die deutschsprachlichen Anforderungen in der Pflegeausbildung vorbereitet werden können.

Biographie: **Constanze Niederhaus** ist Professorin für Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit an der Universität Paderborn. Einer ihrer Schwerpunkte in Forschung und Lehre ist Deutsch für den Beruf. Hier ist sie an verschiedenen Forschungs- und Lehrprojekten beteiligt, u. a. im Bereich „Deutsch für die Pflege“. Weitere Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte von Constanze Niederhaus liegen in den Bereichen Mehrsprachigkeit, Sprachbildung im Fachunterricht sowie Professionalisierung von Lehrkräften. In ihrer Arbeit setzt sie sich auch mit Fragen von Teilhabe, Bildungsgerechtigkeit und dem Umgang mit sprachlicher Diversität auseinander. **Kontakt:** constanze.niederhaus@uni-paderborn.de

Workshop 25

Titel: DLL und/oder Dhoch3: Zwischenbilanz und Perspektiven

Sektion: B4 Deutsch in akademischen Kontexten, B6 Aus- und Fortbildung

Kurzbeschreibung: Mit DLL und Dhoch3 stehen seit mehr als zehn Jahren zwei Programme zur Verfügung, die für sich in Anspruch nehmen, die Aus- bzw. Fortbildung von Deutsch-Lehrkräften in aller Welt zu unterstützen. Sie verfolgen dabei sehr unterschiedliche Ansätze, sowohl mit Blick auf die Auswahl der Inhalte als auch hinsichtlich der didaktischen Umsetzung. Der großen Verbreitung und Bedeutung dieser beiden Programme kontrastiert dabei das Fehlen einer umfassenden Fachdebatte. Deren Notwendigkeit wird umso offensichtlicher, je stärker beide Programme in die universitäre Ausbildung weltweit integriert werden und sich dadurch Doppel- bzw. sogar Konkurrenzstrukturen etablieren. In der Arbeitsgruppe sollen die Programme gemeinsam in den Blick genommen und hinsichtlich ihrer Ansätze, konzeptuellen Grundlagen, Themen und Zielsetzungen sowie ihrer Wirkungen und ihrer Akzeptanz untersucht und diskutiert werden; mit Schwerpunkt auf Brasilien/Lateinamerika. Wie werden die Programme wahrgenommen? In welchen Kontexten kommen sie zum Einsatz? Welche Erfahrungen werden mit ihnen gemacht? Wie könnten/sollten sie weiterentwickelt

werden? Weitere Fragen können selbstverständlich hinzukommen. Der Workshop ist Teil der Vorbereitung eines Themenhefts der Zeitschrift Info DaF, das der vergleichenden Diskussion der beiden Programme gewidmet sein wird. Er richtet sich an Fachvertreter:innen und Lehrende, die sich für die beiden Programme interessieren, mit ihnen arbeiten, an ihrer Entwicklung beteiligt sind.

Biographie: Dr. Michael Dobstadt ist DAAD-Lektor in Asunción/Paraguay. Von 2017 bis 2024 vertrat er die Professur für Deutsch als Fremdsprache an der TU Dresden. Er ist Mitentwickler des Dhoch3-Moduls 10 „Literatur, ästhetische Medien und Sprache in Deutsch als Fremdsprache“. Zusammen mit Dr. Renate Riedner (Masaryk-Universität/Brno) arbeitet er an einer „Didaktik der Literarizität für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“. **Kontakt:** michael.dobstadt@daad-lektorat.de / **Dr. Christian Ernst** ist DAAD-Lektor in São Paulo/Brasilien. **Kontakt:** ernst@usp.br

ALLE BEREICHE

Workshop 27

Titel: Sprechangst abbauen – mündliche Beteiligung in diversen Lerngruppen fördern

Sektion: A3 Inklusion und Diversität

Kurzbeschreibung: Mündliche Beteiligung ist ein zentraler Schlüssel zu erfolgreichem Sprachenlernen – und zugleich eine der größten Barrieren für viele Lernende. Sprechangst ist auch eine Herausforderung in heterogenen und diversen Lerngruppen, in denen unterschiedliche sprachliche Vorerfahrungen, Lernbiografien und Lernstile aufeinandertreffen. Der Workshop zeigt praxisnah, wie man Sprechangst reduziert und die mündliche Kompetenz gezielt stärkt. Nach einem kurzen Input zur Entstehung von Sprechangst werden niedrigschwellige, angstsenkende Aktivitäten vorgestellt und auch erprobt: gestufte Sprechanlässe, kontrollierte Öffentlichkeit, Chunks und Routinen als sprachliche Unterstützung sowie kooperative Aufgabenformate, um die Sprechangst zu minimieren. (Hueber Verlag)

Biographie: Prof. Dr. Marion Grein ist Linguistin und Sprachdidaktikerin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie leitet den Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache und forscht zu Sprachlehrforschung, Fokus: Neurodidaktik, kulturreflexivem Lernen, sprachlicher Förderung und Künstlicher Intelligenz. Sie ist u. a. Beraterin des BAMF, der ZfA und des Hueber Verlags. **Kontakt:** grein@uni-mainz.de

Workshop 28

Titel: Vorhang auf! Theaterpädagogik und kreatives Spiel im DaF-Unterricht

Sektion: A5 Ästhetisches und kreatives Deutschlernen mit verschiedenen Medien

Kurzbeschreibung: Möchten Sie Ihren Unterricht lebendiger gestalten und Ihre Schülerinnen und Schüler zum Sprechen und in Bewegung bringen? In diesem Workshop tauchen wir in die Welt der Theaterpädagogik ein und entdecken, wie wir den Klassenraum zur Bühne machen. Zunächst geht es darum, die wichtigsten theatralen Mittel kennenzulernen: Stimme, Körper, Bewegung, Raum. Die vorgestellten Übungen dazu lassen sich im Unterricht als kurze Energizer zur Auflockerung einsetzen, als Vor-Übungen im Rahmen größerer Theaterprojekte, aber auch als gezieltes Training für unterschiedliche sprachliche Fertigkeiten. Im Weiteren steht dann im Fokus, wie die Lernenden spannende Geschichten entwickeln und mit Techniken des kreativen Schreibens und des Improvisationstheaters selbst eigene Szenen gestalten können. Dafür stelle ich auch eine praxiserprobte Übungssequenz vor, mit der Sie Lernende auf allen Sprachniveaus Schritt für Schritt anleiten können, Dialoge und Szenen zu schreiben und diese auf die Bühne zu bringen – direkt umsetzbar in Ihrem Unterricht. Bei der Zielgruppe der Lernenden liegt ein Schwerpunkt auf dem Sekundarbereich und der Erwachsenenbildung, die meisten Übungen sind aber auch für den Primarbereich gut geeignet.

Biographie: Urs Luger lebt als freier Autor (u. a. für den Hueber Verlag und das Goethe-Institut) in Wien und wo immer es ihn auf der Welt hinverschlägt. Nach langjähriger Unterrichtstätigkeit in verschiedenen Ländern

an Universitäten, Schulen und in der Erwachsenenbildung leitet er heute international Fortbildungen und Workshops mit Schwerpunkten auf kreativem Schreiben in seinen vielfältigen Facetten, KI und Gamification sowie Theater. **Kontakt:** u.luger@gmx.at

Workshop 32

Titel: Vergangenheit, Kolonialität, schwarze Autorenschaft und Klassenzimmer: kritische Bildung im Deutschunterricht

Sektion: A6 Kritischer Deutschunterricht

Kurzbeschreibung: Dieser Workshop bietet auf der Grundlage der Kritischen Angewandten Linguistik eine Reflexion darüber, wie die deutsche Kolonialvergangenheit und die Literatur schwarzer Autor*innen zu einer vielfältigen und diskursiv bewussteren Lehrendenbildung beitragen können. Im Rahmen der Deutschlehrendenausbildung werden diese Themen häufig marginalisiert und daher selten im Deutschunterricht behandelt. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Sprachunterricht eine soziale Praxis ist, die von Machtverhältnissen, Erinnerung und Repräsentation geprägt ist. Nach einer theoretischen Einführung zu Kolonialität und Diskurs analysieren die Teilnehmenden in Gruppen Auszüge von Carolina Maria de Jesus, Cidinha da Silva, Jackie Thomae und Josephine Apraku. Die Auswahl von afro-brasilianischen und afro-deutschen Stimmen unterschiedlicher Generationen ermöglicht einen Dialog über Kolonialität, Zugehörigkeit und sprachliche Selbstpositionierung im deutschsprachigen Diskursraum. Deswegen ermöglichen sie transnationale Schwarze Perspektiven und bilden einen historischen Dialog zwischen Brasilien und Deutschland. Anhand der ausgewählten Texte wird diskutiert, wie sprachliche Entscheidungen in der Übersetzung Identitätskonstruktionen und enunciative Positionierungen auslöschen oder hervorheben können. Anschließend werden unmittelbar anwendbare didaktische Aktivitäten entwickelt, die auf kritische Lese- und Schreibkompetenz und die Problematisierung hegemonialer Erzählung ausgerichtet sind. Der Workshop endet mit Darstellungen der erstellten Materialien und einer Reflexion über unsere Lehrendenausbildung und Weiterbildung. Die Teilnehmer*innen erhalten Strategien, um Sprache, Literatur und Geschichtsbewusstsein aus einer kritischen Perspektive in den eigenen Unterricht anzuwenden.

Biographien: **Raquel Alves dos Santos Nascimento** ist Dozentin im Bereich Deutsch an der UNESP-Araraquara. Sie promovierte in Übersetzungswissenschaft an der Universidade de São Paulo (USP) und war von 2019 bis 2020 DAAD/CAPES-Stipendiatin an der Universität Leipzig. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Angewandten Linguistik mit Fokus auf Deutsch als Fremdsprache, insbesondere auf korpusbasierter Analyse, Übersetzung und der Rezeption brasilianischer Schwarzer Autor*innen in Deutschland. **Elaine Calça** ist Deutschlehrerin und engagiert sich freiwillig beim Verband der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer des Bundesstaates São Paulo (APPA). Sie studierte Geschichte und Germanistik an der Unesp, an der USP und an der Uni Münster (Lehramt, Master, PhD) und in der Forschung beschäftigt sie sich mit der deutschen Kolonialgeschichte, Erinnerungskultur, Afrikanischer Geschichte, deutscher Sprache, Literatur und Kunst. **Kontakt:** elainecalca@gmail.com